

Vignette

ZEITUNG DES ZENTRUMS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

32. Jahrgang | Heft 127

Ausgabe **3.2016**



**AUF
DER
BULT**

40 Jahre Aktion Kind im Krankenhaus | 6

Preis für Ernährungsberatung | 9

CIC: Jugendhörccamp 2016 | 14

SPZ: Galileotraining | 15

10. Aegidiuslauf vom Lions Club | 16

60 Jahre FREUNDE AUF DER BULT | Beilage





**AUF
DER
BULT**

KINDER- UND
JUGEND-
KRANKENHAUS



**AUF
DER
BULT**

SOZIAL-
PÄDIATRISCHES
ZENTRUM



**AUF
DER
BULT**

COCHLEAR
IMPLANT
CENTRUM
WILHELM HIRTE



**AUF
DER
BULT**

GÜLDENE
SONNE



**AUF
DER
BULT**

SCHULE FÜR
GESUNDHEITS-
UND KINDER-
KRANKENPFLEGE



**FREUNDE
AUF DER
BULT E.V.**

Termine

Samstag, 17. September 2016

12:00 bis 17:00 Uhr, Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT
„100 Jahre Ehrenamt AUF DER BULT“ mit großem Kinderfest und
Tag der offenen Tür

Beim Tag der offenen Tür präsentieren sich Neonatologie, Kinderchirurgie, Radiologie, Sozialdienst, Ernährungs- und Diabetesberatung, EEG/EKG, Teen Spirit Island sowie das Cochlear Implant Centrum „Wilhelm Hirte“, das Sozialpädiatrische Zentrum, die Güldene Sonne, das Aegidius-Haus und die Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege stellen ihre Arbeit vor. Zudem bereiten sie Aktionen wie „Gang mit Alkoholbrille“, „Fühlpfad“, „Hörparcours“, „Puppen-OP“ vor.

Beim Kinderfest vor dem Kinder- und Jugendkrankenhaus organisiert das „Projekt Kind im Krankenhaus“ des Kinderschutzbundes Hannover viele Mitmachmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche wie Kletterwand, Jonglieren, Einradfahren, Mini-Trucks, Harley-Davidson-Fahren, das größte Schaukelpferd Europas, Schmuck herstellen (aus gebrauchten Kaffeekapseln), Kletterturm, Rolli-Parcours, sowie Klassiker wie Dosenwerfen, Angeln, Sackhüpfen und Bogenschießen uvm.. Der Verein FREUNDE AUF DER BULT lädt außerdem zu einem Drachenfest ein, bei dem die Besucher Drachen selber basteln und steigen lassen können.

Zudem haben sich Feuerwehr und Polizei mit Einsatzfahrzeugen, ein Rettungshubschrauber sowie die Hundestaffel der Johanniter angekündigt. EDDI, das Maskottchen von Hannover 96, hat sich für die Zeit von 12:30 bis 13:45 Uhr angemeldet. Auch die Bundesliga-Handball-„Recken“ vom TSV Burgdorf-Hannover wollen vorbeikommen und der „Zirkus Bunttropfen“ will mit seinem bunten Bühnen-Programm die Menge begeistern.

Freitag, 30. September 2016

ab 14:30 Uhr, Güldene Sonne, Winzlarer Straße 17, 31547 Rehburg-Loccum
Herbstfest – Kaffee, Kuchen, Spiel und Spaß

Montag, 17. und 31. Oktober 2016

8:30 bis 11:30 Uhr, abgeteilter Speisesaal
Einführungen neuer Mitarbeiter

Sonntag, 6. November 2016

11 Uhr, Maschsee (Nordufer)
1. Diabetes-Spenden-Lauf

Donnerstag, 17. November 2016

Am Nachmittag vor dem Kinder- und Jugendkrankenhaus
Laternenumzug zum Tag des frühgeborenen Kindes

Freitag, 25. November 2016

Ab 11 Uhr Eingangshalle Kinder- und Jugendkrankenhaus
Adventsbasar

Lebenszeit – 10 Minuten für mich

Kraft schöpfen, Meditation, Musik, Wort

Für alle Mitarbeiter und alle Angehörigen, gleichgültig welcher Konfession, Religion oder Weltanschauung: „10 Minuten Zeit für mich“ ab September an jedem ersten Donnerstag im Monat um 13 Uhr im Raum der Stille.

Editorial

Sehr geehrte Mitarbeiter*, Freunde und Förderer der Hannoverschen Kinderheilstalt,

am 17. September feiern wir AUF DER BULT mit einem großen Kinderfest und Tag der offenen Tür „100 Jahre Ehrenamt“ in den Einrichtungen der Hannoverschen Kinderheilstalt.

Die zahlreichen Damen und Herren des Projektes „Kind im Krankenhaus“ helfen seit 40 Jahren im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT, damit sich Eltern zurechtfinden, kümmern sich um Kinder und Jugendliche auf den Stationen und organisieren Basare sowie Weihnachts- und Geburtstagsgeschenke für die Patienten. Sie helfen uns jeden Tag praktisch mit Hand und Herz.

Seit 60 Jahren besteht der Förderverein FREUNDE AUF DER BULT. Mit Mitgliedsbeiträgen und Spenden fördern die rund 400 Mitglieder alle Einrichtungen der Hannoverschen Kinderheilstalt. Ob neues Spielzeug für Wartebereiche im Kinder- und Jugendkrankenhaus, Spezialmöbel im Aegidius-Haus oder frischen Farben in den Wohnbereichen der Guldernen Sonne, die FREUNDE AUF DER BULT helfen. Ohne diesen treuen und wichtigen Förderverein könnten viele Wünsche und Verbesserungen nicht erfüllt werden.

Zwei Frauen wurde nun eine besondere Ehre zuteil: Doris Meier-Bruhn und Michaela Porrmann wurden für ihr nimmermüdes, ehrenamtliches Engagement für das Aegidius-Haus von der Landeshauptstadt Hannover mit der Stadtplakette ausgezeichnet, nach der Ehrenbürgerschaft die höchste Auszeichnung, die die Stadt zu vergeben hat. Wir gratulieren herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung!

Im Namen aller Mitarbeiter danke ich allen Ehrenamtlichen, Förderern und engagierten Personen, die sich in und für unsere Einrichtungen einsetzen. Ohne Ihre Mithilfe wäre die Hannoversche Kinderheilstalt nicht dieselbe.

Ihr



Dr. Thomas Beushausen

Vorstand Hannoversche Kinderheilstalt

Ärztlicher Direktor Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT



**AUF
DER
BULT**

**HANNOVERSCHE
KINDERHEILSTALT**

STIFTUNG DES PRIVATEN
RECHTS SEIT 1863



Dr. Thomas Beushausen



* | In dieser Vignette-Ausgabe werden aus Gründen der leichteren Lesbarkeit zumeist die männlichen Bezeichnungen für Personengruppen verwendet. Weibliche Bezeichnungen sind in diesen Begriffen sinngemäß enthalten.



v.l.: Matthias Lerch, Hermann Kanne-Hunfeld, Patricia Niedenführ, Tobias Kaltfofen und Dr. Thomas Beushausen bei der Eröffnung



AUF DER BULT | **Kinder- und Jugendkrankenhaus**

Neuer Speisebereich für Patienteneltern und Mitarbeiter

Nach über 30 Jahren hat das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT einen neuen Ausgabebereich für Speisen und Getränke. Ab dem 1. August 2016 können mitaufgenommene Elternteile, Gäste sowie Mitarbeiter des Kinder- und Jugendkrankenhauses und des Sozialpädiatrischen Zentrums ihre Speisen an neuen Theken sowie einem Salatbuffett mit saisonalen Angeboten aussuchen. Neben der klassischen Speiseausgabe der Küche (Frühstück, Mittagessen und Abendbrot) ist nun das Cafeteria-Angebot des Unternehmens „Kanne Café“ integriert. Es beinhaltet wochentags von 7:00 bis 19:00 Uhr ein umfangreiches Angebot an Gerichten und Snacks, Zeitschriften und Getränken (Wochenende und feiertags 9:00 bis 18:00 Uhr).

Vor allem das stimmungsvolle und zeitgemäße Ambiente ist ein großer Fortschritt zur vorherigen „Kantinenstimmung“. Neue Tresenbereiche, Lichtquellen und Wandgestaltungen lassen den Ausgabebereich nun wärmer und gemütlicher erscheinen. Hinzu kommt für die wärmere Zeit des Jahres ein Außenbereich, der direkt am Speisesaal mit wetterfesten Tischen und Sitzgelegenheiten ausgestattet ist. Im Speisessaal sowie im Vorraumbereich werden neue Bistrotische und Stühle für entspanntes Sitzen sorgen. In den Umbau, der vom Kinder- und Jugendkrankenhaus sowie vom Unternehmen „Kanne Café“ getragen wurde, wurden insgesamt 500.000 Euro investiert. Das Unternehmen aus Dersum bei Papenburg ist an über 50 Standorten in Deutschland aktiv und ist Marktführer im Bereich Café und Bistro in Krankenhäusern.

Die 14 Mitarbeiter der Küche des Kinder- und Jugendkrankenhauses um Küchenleiter Matthias Lerch bereiten jeden Tag rund 1.000 Speisen zu. Natürlich stehen dabei

die Patienten auf den Stationen im Vordergrund. Zudem werden vom Küchenteam die Speisen für mitaufgenommene Elternteile, Gäste sowie Mitarbeiter des Kinder- und Jugendkrankenhauses und des Sozialpädiatrischen Zentrums auf der Bult zugerichtet. Die Küche beliefert zudem diverse Kindergärten und Kitas im hannoverschen Raum mit Mittagessen.

„Alle Speisen werden von uns täglich frisch zubereitet, Zutaten werden bevorzugt von regionalen Erzeugern bezogen. Es wird kein Alkohol verwendet, Salz wird auf Minimalmengen reduziert und durch Kräuter und andere Gewürze ersetzt“, sagt Küchenleiter Matthias Lerch.

Neben dem klassischen Essen wie Spaghetti oder Schnitzel für die Patienten auf den Stationen wird auf sogenannte Sonderkostformen geachtet, die aus medizinischen oder religiösen Gründen vorgegeben sind. Dafür ist ein Teil des Küchenteams speziell als Diätassistenten ausgebildet und arbeitet eng mit den Ernährungsberaterinnen auf den Stationen zusammen.

Die Diätassistentinnen und Ökotrophologin der Ernährungsberatung im Kinder- und Jugendkrankenhaus betreuen Patienten und ihre Eltern vom Säuglingsalter bis hin zu 18-Jährigen. Eine ernährungstherapeutische Begleitung ist z. B. angezeigt bei Erkrankungen wie Zöliakie, Diabetes mellitus, Dystrophie, Übergewicht, Hauterkrankungen und Allergien, therapierefraktärer Epilepsie, Schluckstörungen, chronisch entzündlichen Darm-erkrankungen, Fettstoffwechselstörungen, Essstörungen und Kohlenhydratverwertungsstörungen.

Björn-Oliver Bönsch



Foto: Kristoffer Finn

AUF DER BULT | Kinder- und Jugendkrankenhaus

Deutschland-Treffen der Kinderanästhesisten in Hannover

Bei der Jahrestagung der Kinderanästhesisten Mitte Juni haben rund 200 Teilnehmer aus ganz Deutschland, der Schweiz und Österreich teilgenommen. Erstmals waren auch Kinderanästhesisten aus den Niederlanden zu Gast. Themen waren unter anderem „Neues zur Nüchternheit“, „postoperative Schmerztherapie – Unterschiede Deutschland und Niederlande“ sowie „Kommunikation im OP und mit Eltern“. Organisiert wurde die Tagung für den Wissenschaftlichen Arbeitskreis Kinderanästhesie (WAKKA) von der Abteilung Anästhesie, Kinderintensiv- und Notfallmedizin des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT.

In Deutschland werden pro Jahr gut 500.000 Kinder in Narkose operiert; das entspricht weniger als fünf Prozent aller Narkosen. Das Spektrum reicht dabei vom 350 g Frühgeborenen bis zum über 100 kg schweren Jugendlichen. Die segensreiche Entwicklung der Chirurgie bei Kindern wurde, insbesondere seit den 1950er Jahren, durch die Schaffung zuverlässiger, sicherer und kindgerechter Anästhesieformen und intensivmedizinischer Strukturen ermöglicht. Allgemein- (Vollnarkose) und Regionalanästhesieverfahren (Teilnarkose) sind heute, bei Kindern jeden Alters sowie bei Kindern mit schweren Vorerkrankungen, dank gut entwickelter Strukturen, Prozesse und Prozeduren sehr sicher und schonend. Entscheidend dafür bleiben jedoch nach wie vor Kinderanästhesisten und ihre Teams – mit ihren Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Dabei werden sie durch

moderne Geräte, Materialien und Medikamente unterstützt.

Es ist das Ziel von speziell auf die Bedürfnisse von Kindern eingerichteten Kinderkrankenhäusern, Kinderabteilungen und ambulanten Kinderoperationszentren, die ihnen anvertrauten Kinder und ihre Eltern rund um eine Operation optimal zu betreuen. Dabei stehen die Sicherheit und das kindliche Wohlergehen vor, während und nach einer Operation für Kinderanästhesisten stets an erster Stelle.

Der Wissenschaftliche Arbeitskreis Kinderanästhesie (WAKKA) wurde 1987 als erster Arbeitskreis der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie (DGAI) gegründet und ist heute mit über 600 Mitgliedern ihr größter und einer ihrer aktivsten. Der WAKKA unterstützt die wissenschaftliche, klinische und organisatorische Weiterentwicklung der Kinderanästhesie und trägt damit entscheidend zur steten Verbesserung der anästhesiologischen Versorgung von Kindern bei. In diesem Zusammenhang veröffentlicht und aktualisiert der WAKKA regelmäßig Stellungnahmen, Handlungsempfehlungen und Leitlinien und arbeitet dabei eng mit der Europäischen Gesellschaft für Kinderanästhesiologie (European Society for Paediatric Anaesthesiology, ESPA) sowie den Fachgesellschaften der kinderoperativen und pädiatrischen Nachbardisziplinen zusammen.

Prof. Christoph Eich, Chefarzt, und Michael Brackhahn, Oberarzt

Herzensprojekt mit Geschichte: 40 Jahre „Kind im Krankenhaus“ des Kinderschutzbundes Hannover

Zum Elternsein gehören Liebe, Wärme und Präsenz. Das gilt besonders, wenn Kinder krank sind und die Zuwendung der Eltern dringend benötigen. Strenge Besuchszeiten, Treffen hinter Glasscheiben? Was man sich heute kaum mehr vorstellen kann, war vor einigen Jahrzehnten gängige Praxis in Krankenhäusern. Doch dann kam Bewegung in die Sache: Durch die Hartnäckigkeit einer Angehörigen und die Fortschrittlichkeit der Klinik wurden die Besuchszeiten allmählich gelockert. Doch was passierte, wenn Kinder keinen Besuch von ihren Eltern bekamen? Seit nunmehr 40 Jahren kümmert sich ein engagiertes Team von Ehrenamtlichen um die Kinder im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT – im Projekt „Kind im Krankenhaus“. Es wurde Pionierarbeit geleistet: Es gibt bundesweit kaum Initiativen, die sich mit der gleichen Ausdauer und jahrzehntelangem Engagement für eine Idee einsetzen. Der Kinderschutzbund Hannover ist dabei zum integrierten Partner im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT geworden.



die lobby für kinder

Der Deutsche Kinderschutzbund Hannover e.V. ist mit seiner Gründung im Jahr 1954 der zweitälteste Kinderschutzbund Deutschlands. Die Mitarbeiter sowie viele engagierte Ehrenamtliche kümmern sich in diversen Projekten um Kinder und Jugendliche in Hannover. Der Verein ist auf Mitgliederbeiträge und Spenden angewiesen.

Machen Sie mit! Gerne informieren wir Sie unter
Telefon: 0511 45 45 25 und per
E-Mail: annette.menzel@dksb-hannover.de.

www.dksb-hannover.de

Facebook: www.facebook.de/DKSBHannover



Präsenz und Fürsorge nicht nur am Krankenbett

Wer das „Kinderzimmer“ des Kinderschutzbundes im Kinder- und Jugendkrankenhaus betritt, merkt gleich: Hier geht es engagiert und lebensfroh zu. Es ist die „Schaltzentrale“ des Projektes unter der Leitung von Gisela Stiebert. Hier werden die Ideen geschmiedet, wie man den Patienten ihren Aufenthalt im Kinder- und Jugendkrankenhaus angenehmer gestalten kann. Der Aufgabenbereich ist vielfältig, die ca. 60 ehrenamtlichen Helfer sind kontinuierlich im Einsatz. Sie sorgen für Geburtstagsüberraschungen und Weihnachtspäckchen für jedes Kind, sie sammeln Kleidung für Kinder aus sozialen Brennpunkten, sie nehmen sich der zahlreichen Sachspenden an. Mit der Organisation von Basaren, Festen und Events, gemeinsam mit der Krankenhausleitung, tragen sie zum lebendigen Image des Krankenhauses bei. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Betreuung von Kindern und Jugendlichen auf den Stationen, mit besonderer Verantwortung auf der Neugeborenen- und Intensivstation. Seit drei Jahren werden darüber hinaus Patienten aus Kriegs- und Krisengebieten von drei dafür geschulten Mitarbeitern intensiv, teilweise rund um die Uhr, betreut.

Warum müssen Kinder überhaupt auf ihre Eltern verzichten? Dafür gibt es viele Gründe: große räumliche Entfernung, alleinerziehende Mütter und Väter, beruflich eingespannte Eltern, die Betreuung der Geschwisterkinder oder ganz einfach die finanzielle Situation. Die Eltern, die ihre Kinder im Krankenhaus besuchen, werden von Mitarbeitern freundlich empfangen und an „die Hand genommen“. Dieser Service ist seit 20 Jahren ein Segen für alle Eltern und Besucher.



Foto: Laura Sagen

Julia Reinhold vom Projekt Kind im Krankenhaus spielt mit Sonja

Der Kinderschutzbund Hannover: Eine persönliche Geschichte zum Engagement

Auch Gunter Kuhse, Vorstandsmitglied des Kinderschutzbundes, verbindet mit dem Kinder- und Jugendkrankenhaus eine persönliche Geschichte. Als sein Sohn vor Jahrzehnten verunglückte und behandelt wurde, waren die Besuchszeiten streng geregelt. Als Vater setzte er sich für eine Änderung der starren Regelungen ein. Diesem Wunsch entsprachen die damals üblichen Besuchszeiten in deutschen Krankenhäusern keineswegs, denn sie bestanden aus einer bis zwei Stunden dreimal die Woche. Mit dem Umzug auf die Bult wurde den Eltern im Kinder- und Jugendkrankenhaus als einem der ersten Kinderkliniken in der Bundesrepublik eine tägliche Besuchszeit ermöglicht. Die Besuchszeiten waren jetzt einfach: ganztägig. Ab dem 1. Oktober 1983 konnten Mütter (oder auch Väter) zusätzlich offiziell mit aufgenommen werden, um bei ihrem Kind über Nacht zu bleiben. 35 Mark plus Verpflegung wurden anfangs dafür verlangt. Heute wird die Übernachtung von einer Bezugsperson in der Regel bis zur Vollendung des achten Lebensjahres des Kindes von den Krankenkassen übernommen. Waren es anfangs ein knappes Dutzend Elternübernachtungen im Jahr, verzeichnet das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT heute rund 21.000 im Jahr.

Gunter Kuhse ist übrigens bis heute ein engagierter Kinderschützer und im Vorstand des Deutschen Kinderschutzbundes aktiv. Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Krankenhaus ist ihm und dem Verein eine Herzensangelegenheit – und das Projekt „Kind im Krankenhaus“ bis heute ein wichtiges Engagement in Hannover.

Dr. Annika Schach, Vorsitzende Deutscher Kinderschutzbund Hannover e.V.



Lina Larissa Stahl beim unterschreiben des T-Shirts.

„MususKi“: Musiker unterstützen schwerkranke Kinder

Damit die liebevolle und verlässliche Betreuung schwerkranker Kinder und Jugendlicher durch Familie und Freunde im häuslichen Umfeld stattfinden kann, bedarf es einer multiprofessionellen ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung, die rund um die Uhr zur Verfügung steht.

Mit der Initiative „Betreuungsnetz für schwerkranke Kinder“ verbessern Ärzte, Pfleger und ehrenamtliche Helfer gemeinsam mit vielen Partnern die Situation schwerkranker Kinder und Jugendlicher zu Hause. Engagierte Musiker aller Stilrichtungen und aus aller Welt unterstützen jetzt die Versorgungsverbesserung schwerkranker Kinder, indem sie eine CD mit ihrem Autogramm spenden und das MususKi-Benefiz-Shirt signieren. Wenn das Shirt keinen Platz mehr für Autogramme bietet, wird es gemeinsam mit den CDs zugunsten der Verbesserung der Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher versteigert. Gestartet ist das Projekt mit den Magnolia Sisters aus Louisiana, gefolgt von Kitty Daisy and Lewis aus London. Mousse T., Roachford und Lina Larissa Strahl alias Bibi Blocksberg in Buck's „Bibi und Tina“ sind ebenfalls dabei.

Volker Rinne, Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher e.V.





AUF DER BULT | Kinder- und Jugendkrankenhaus

Eine erfolgreiche Behandlungsmöglichkeit: Ketogene Ernährungstherapie

Die ketogene Ernährungstherapie ist eine Behandlungsmöglichkeit für Kinder und Jugendliche mit Epilepsie und die einzige Therapiemöglichkeit bei Kindern mit der Stoffwechselkrankheit Glukosetransporter 1-Defekt – eine Energiemangelerkrankung des Gehirns auf Grund eines gestörten Glukosetransportes ins Gehirn.

Diese Ernährungstherapie ist eine fettreiche, kohlenhydratarme und eiweißbilanzierte Ernährung. Sie enthält den für das Alter des Kindes notwendigen Eiweißanteil, so dass ausreichend Eiweiß für das Wachstum des Kindes zur Verfügung steht. Der Energiegehalt, d.h. die Kalorienmenge, unterscheidet sich nicht von der vorherigen Ernährung. Die kleinen Portionen der ketogenen Ernährungstherapie haben die gleiche sättigende Wirkung wie große Portionen einer Normalkost.

Nachfolgend ein beeindruckender Behandlungserfolg bei einem Jungen mit Glucosetransporter 1-Defekt. Ein Interview mit Christine Schmid, Mutter von Frederik (27 Monate).

Mit welchen Beschwerden/Symptomen sind Sie mit Ihrem Sohn in das Krankenhaus gekommen?

Unser Sohn Frederik war seit geraumer Zeit morgens sehr wackelig auf den Beinen, d.h. er verlor schnell das

Gleichgewicht und wirkte nicht ganz wach. Ab und an kamen einmalige „Zuckungen“ dazu, die nach zwei bis drei Sekunden vorbei waren. Bald konnten wir beobachten, dass dieses nach dem Frühstück vorbei war.

Um diese Situation zu vermeiden, bekam er direkt nach dem Aufstehen das Frühstück. Für uns war offensichtlich, dass diese Gleichgewichtsstörung etwas mit der Zuckeraufnahme zu tun haben musste. Die Blutzuckerspiegel Messungen ergaben aber keinen Hinweis.

Darüber hinaus wirkte Frederiks Gangbild ein wenig auffällig – die Beinstellung etwas breit, die Armhaltung meistens angewinkelt und insgesamt kantig. Jedoch war dieses für uns und unterschiedliche Kinderärzte mehr auf die Entwicklung zurückzuführen, da er spät angefangen hatte zu laufen. Insgesamt war seine Entwicklung motorisch leicht verzögert, alle anderen Bereiche waren altersgemäß entwickelt.

Wie wurde die Diagnose gestellt?

Die Diagnose wurde auf Grund des Gangbildes und einer Nervenwasserentnahme gestellt. Auf Grund seines Gangbildes hat das Ärzte- und Ernährungsteam von Herrn Prof. Dr. Christen im Kinder- und Jugendkrankenhaus zügig die Vermutung für einen Glut 1-Defekt geäußert.

Welche Veränderung durch die Ernährungstherapie haben Sie an Frederik als erstes bemerkt?

Nach sage und schreibe vier Tagen mit neuer Ernährung konnten wir und das Team deutlich sehen, dass sich die Beinstellung und die Armhaltung von Frederik und damit das Gangbild wesentlich verändert hatten. Die Beine standen beim Gehen dicht beieinander und die Armhaltung war parallel zum Körper – so wie bei jedem anderen Kind auch.

Was ist Ihre Motivation/Antrieb, die Ernährungstherapie vielleicht lebenslang durchzuhalten?

Nach nun mehr fünf Wochen der ketogenen Ernährung haben wir ein komplett verändertes Kind, das uns jeden Tag mit neuen Dingen, die es gelernt hat, überrascht. Frederiks Gang ist sehr sicher geworden, er wirkt wacher, isst sehr selbständig, und wir erleben, wie gut die Umstellung der Ernährung Frederik getan hat. Insgesamt hat er einen „Entwicklungsturbo“ eingelegt. Die Spezialisten sagen, dass Frederik sehr zügig die Entwicklungsverzögerung in Bezug auf die Motorik aufholen wird.

Nun sind Sie ja schon etwas länger wieder zu Hause. Was sind Herausforderungen im Alltag?

Sicher haben wir das Glück, dass bei Frederik die Diagnose sehr früh gestellt wurde und er im Alter von 27 Monaten noch nicht ein so großes Repertoire an Lebensmitteln liebt. Dazu kommt, dass ihn das Essen nie sonderlich interessiert hat und die Nahrungsaufnahme eher ein Mittel zum Zweck war als ein Genuss.

Die Umstellung ist sicher machbar, da es trotz der wenigen Patienten mit Glukosetransporter 1-Defekt eine Menge von Hilfestellungen gibt. Eine Herausforderung bleibt es ganz bestimmt. Nichts desto trotz studiere ich derzeit viele Nährwertangaben von Lebensmitteln und bin erstaunt, wie viele Lebensmittel doch in der Keto-genen Diät erlaubt sind. Ein Ausflug muss sicher anders geplant und vorbereitet werden als vorher, und das tägliche Kochen nimmt mehr Zeit in Anspruch.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft in Bezug auf die Therapie?

Sehr sicher und gradlinig wurde die Diagnose des Glukosetransporter 1-Defektes durch das Spezialisten-Team von Prof. Dr. Christen nach nur zwei Tagen gestellt. Wir haben mit vielen Kinderärzten vorher unsere Unsicherheiten in Bezug auf Frederiks „Wackeligkeit“ und unsere Beobachtungen geteilt. Alle Vorsorge-Untersuchungen waren unauffällig und bis zum Schluss hat niemand einen Verdacht gehabt. Wir wünschen uns, dass Unsicherheiten und Beobachtungen von Müttern, die ihr Kind täglich erleben, ernst genommen werden und dezidiert hinterfragt werden. Denn sicher ist, dass die Zeit gegen das Kind und seine Entwicklung spielt und eine frühe Diagnose sowie eine Ernährungsumstellung für das Kind lebensentscheidend ist.

Anika Bokelmann



Prof. Karas vom CED Nord e.V. überreicht den Preis an Evelin Sadeghian und Anika Bokelmann

Förderpreis für die Ernährungstherapie

Die Abteilung Ernährungsberatung im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT hat den Förderpreis des CED Nord e.V., dem Zusammenschluss der CED-Selbsthilfegruppen Norddeutschlands, erhalten (CED steht für „Chronisch-Entzündliche Darmerkrankungen“ wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa). Die Zahl dieser bisher unheilbaren Erkrankungen nimmt kontinuierlich zu, vor allem in Nordeuropa sind immer mehr Menschen betroffen. In Deutschland sind derzeit rund 350.000 Menschen betroffen. Sie tritt 20 bis 30 Prozent häufiger auf als noch vor 20 Jahren, und das immer häufiger im Kindesalter. Gerade für Kinder und Jugendliche sowie deren Familien ist die chronisch-entzündliche Darmerkrankung ein tiefgreifender Einschnitt in den Alltag. Die Krankheitsschübe lassen sich mit medikamentöser Behandlung und einer Anpassung der Lebensgewohnheiten an Häufigkeit und Intensität reduzieren, unter anderem durch eine bewusste Ernährung. „Bei der exklusiven Ernährungstherapie erhalten zum Beispiel Patienten mit Morbus Crohn am Anfang neben einer Spezialtrinknahrung nur Mineralwasser, Früchte- und Kräutertee sowie Kaugummi. In der Folge wird dann im Ausschlussverfahren getestet, was der Patient an normaler Kost vertragen kann“, sagt Prof. Dr. Thomas Danne, Chefarzt der Abteilung Diabetologie, Endokrinologie, Gastroenterologie und Klinische Forschung im Kinder- und Jugendkrankenhaus. Auch er beobachtet eine Steigerung von CED-Erkrankungen bei Kinder und Jugendlichen.

Björn-Oliver Bönsch



Stadtplaketten für Doris Meier-Bruhn und Michaela Pormann

In einer feierlichen Ehrenstunde übergab Oberbürgermeister Stefan Schostok im altherwürdigen Hodlersaal im Neuen Rathaus **Doris Meier-Bruhn** und **Michaela Pormann** die Plakette für ihren Einsatz für das Aegidius-Haus. Sie haben „das Wohl der Stadt besonders gefördert“, so der Oberbürgermeister. Die Stadtplakette ist nach der Ehrenbürgerschaft die höchste Auszeichnung, die die Landeshauptstadt Hannover zu vergeben hat. Doris Meier-Bruhn und Michaela Pormann schmieden bereits neue Pläne, sie denken derzeit über die nächste Benefiz-Gala für das Aegidius-Haus nach. Beide trugen sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Die Stadtmedaille wurde seit 1959 erst 150-mal verliehen.

Björn-Oliver Bönsch



Foto: Landeshauptstadt Hannover

(v.l.): Michaela Pormann, Oberbürgermeister Stefan Schostok und Doris Meier-Bruhn



Therapeutisches Bogenschießen: Ein Angebot zeigt Wirkung

Seit einem Jahr lernen die Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie AUF DER BULT Bogenschießen. Dafür fahren sie wöchentlich in Gruppen in die Soccer-Arena nach Sehnde, wo sie unter professioneller Anleitung trainiert werden. Dieses spezielle Pilotprojekt wird als sinnvolle Ergänzung unserer therapeutischen Angebote von der **Dr. Ing. Horst und Lisa Otto Stiftung** großzügig gefördert. Nun konnte sich der Stiftungsvorstand um Lisa Otto vom Nutzen des therapeutischen Bogenschießens bei einem Nachmittag im Garten der Station 20 überzeugen.

Die Patienten leiden unter Traumatisierungen, Depressionen, Konzentrations- und Essstörungen, Autoaggressionen u.v.a.m.. Für den therapeutischen Erfolg ist es wichtig, dass sie in Ergänzung zu den Einzel- und Gruppentherapien auch prägende körperliche Erfahrungen machen, die das Selbstwertgefühl und die Körperwahrnehmung steigern. Dies kann das Bogenschießen



Der Vorstand der Stiftung und das leitende KJP-Team



Foto: Joachim Sielski

bewirken. Carsten Nothvogel, Geschäftsführer der Soccer-Arena in Sehnde, führt die Bogenschieß-Kurse für Kinder und Jugendliche unter therapeutischen Aspekten durch. Das wöchentliche Angebot wird von den Kindern und Jugendlichen mit Begeisterung angenommen. Auch für die Ärzte, Therapeuten und Pädagogen hat dieses Zusatzprogramm einen hohen Stellenwert. „Das Bogenschießen bringt den Kindern sehr viel, weil sie durch die Atemtechnik und Konzentration gut runterfahren konnten, was besonders für die Kinder mit ADHS wertvoll ist. Auch die schüchternen, in sich zurückgezogenen Kinder haben von dem Kurs profitiert, weil sie – durch gute Erfolge angespornt – aus sich herauskommen konnten. Der gemeinsame Nachmittag in Sehnde fördert zudem den Gruppenzusammenhalt“, so die einhellige Meinung der Mitarbeiter.

Björn-Oliver Bönsch



Der Birkenhof macht Theater

Am 16. Juni 2016 haben uns Schüler des Birkenhofs besucht und den Kindern der Station 20, ihren Eltern und den Betreuern im Garten des Aktivbereichs unter freiem Himmel ein Theaterstück nach dem gleichnamigen Kinderbuch „Irgendwie Anders“ aufgeführt. In dem Stück geht es um das Anders-Sein und das Akzeptiertwerden von anderen, auch, wenn man „irgendwie anders“ ist. Eine Thematik, die auch in der Kinder- und Jugendpsychiatrie immer wieder eine wichtige Rolle spielt. Gemeinsam haben wir mit den Darstellern im Anschluss des Stücks getanzt und hatten eine Menge Spaß.

Simone Müller, Station 20



Lehrerin Jutta Decker bei der Übergabe der „Neo-Startpakete“

Alice-Salomon-Schüler helfen mit Neo-Startpaketen für Neugeborene

Die Idee ist einfach, aber gut und eine tolle praktische Hilfe: **Schüler der Alice-Salomon-Schule** haben sich gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helfern der Aktion „Kind im Krankenhaus“ vom Deutschen Kinderschutzbund „Neo-Startpakete“ für mittellose Patienten ausgedacht und realisiert. Die 25 Schüler der Klasse 2 B der Berufsfachschule für Sozialassistenten haben die 19 Pakete mit einer Grundausstattung für Babys gefüllt. Nach Größen sortiert wurden den Kisten Babywäsche, Strampler, kleine Schlafsäcke und/oder Babysocken beigelegt. Somit können die Pflegekräfte der Station Neonatologie (Neugeborenenmedizin) des Kinder- und Jugendkrankenhauses ganz nach Bedarf (z.B. Größe 52) ein Startpaket aus dem Regal nehmen und gemeinsam mit den Eltern nutzen.

Björn-Oliver Bönsch



Martin Klein besucht Tagesklinik Celle

Im Rahmen der 13. Celler Jugendbuchwoche las der Kinderbuchautor Martin Klein den Kindern und dem Therapeutenteam der Tagesklinik AUF DER BULT in Celle aus seinen Büchern vor. Die Kinder hörten seiner lebendigen und fröhlichen Lesung wie gebannt zu. Sie waren sehr stolz, dem Autor und Klinikteam auch eigene Texte präsentieren zu können.

„Ich konnte ja nicht so gut Romantik, aber unsere Lehrerin hat mir geholfen“, sagte einer der kleinen Zuhörer und las sein Gedicht ausdrucksvoll vor. Andere Patienten haben sich viel Mühe gegeben und im Vorfeld in dem Buch „Rita Raubschaf“ von Martin Klein gelesen, um Rätsel entwerfen zu können, die der Autor beantworten musste. Die Kinder schrieben sogar eine romantische Ballade.

„Lesen und Schreiben sind untrennbar miteinander verknüpft und von unschätzbarem Wert, der auf keinen Fall hinter den digitalen Medien verschwinden darf. Dafür macht es auch viel zu viel Freude, mit Kindern eine Unterrichtseinheit zum Thema Literatur zu erarbeiten“, sagt Antje Jortzik-Paschek, Mitglied des Arbeitskreises Jugendbuchwoche und Initiatorin des Lesevergnügens. „Dieser Nachmittag war mir eine besondere Freude“, sagte Martin Klein zum Abschied und verzichtete auf sein Honorar.

Antje Jortzik-Paschek



Ein Jahr, viele Eindrücke und eine Menge neuer Erfahrungen

Für 14 junge Leute in acht Einsatzbereichen geht das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT zu Ende und wir blicken zurück: Als wir zwischen August und September 2015 unseren ersten Arbeitstag antraten, waren wir aufgeregt und wussten nicht, was uns erwartet. Schon am Einführungstag lernten wir Bezugspersonen, unseren Einsatzbereich und das komplette Krankenhaus kennen.

Nach einigen Wochen merkten einige von uns, dass sie den Schichtdienst und den Alltagsstress eines Krankenhauses unterschätzt hatten. Jedoch halfen die von Tag zu Tag gesammelten Erfahrungen und das wachsende Vertrauen der Kollegen in unser selbstständiges Arbeiten, dies zu bewältigen. Als es dann zwischen September und Oktober für uns auf das erste von unserem Träger Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) organisierte Seminar ging, lernten wir auch andere „FSJ'ler“ aus Niedersachsen kennen.

Wir haben in unserem Jahr sehr viel gelernt. Morgens beginnt die Schicht gewöhnlich mit Frühstück vorbereiten für die Kinder. Je nach Station wurde die Essenbestellung aufgenommen und im Zimmer serviert, oder die Patienten schlurften morgens müde in die Küche und halfen beim Zubereiten und Tisch decken. Auf den somatischen Stationen wurden anschließend die Vitalparameter kontrolliert, die Visite begleitet und die Patienten zu ihren Untersuchungen gebracht.

Bei der Gestaltung des Tages unterstützen wir das Team und die Patienten, kreative Ideen für den Alltag zu finden. So gab es lustige Sing-Star-Abende, Malrunden, Werwolf-Spiele im Garten oder Gesellschaftsspiele. Doch auch bei den eher simpleren Aufgaben wie beispielsweise Wäsche in die Waschmaschine stecken, Wickeln, Füttern oder Aufräumen waren wir stets zur Stelle, denn unsere wichtigste Aufgabe bestand darin, Kontakt zum Patienten zu halten und ihm den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Voraussetzungen für ein FSJ

- Mindestalter 18 Jahre (wegen des Schichtdienstes)
- Schulabschluss
- gesundheitliche Eignung (Betriebsarzt)
- Impfschutz (Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, Keuchhusten, Hepatitis A+B)
- Interesse an pflegerischen Tätigkeiten im Krankenhausbereich oder an erzieherischen Tätigkeiten in der Psychiatrie
- Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen



Ein ungewohntes Ereignis erlebten wir alle im Dezember, als wir, statt wie gewohnt mit der Familie, Weihnachten oder Silvester mit Kollegen und Patienten verbrachten.

Wir haben sehr viele freundliche und einzigartige Menschen kennengelernt, an die wir noch lange zurückdenken werden. Ebenso konnten wir viel über psychische Störungen, Krankheiten, Behandlungs- und Erziehungsmethoden sowie sozialen Umgang lernen. Wir sind dankbar dafür, wie schnell wir in die Teams aufgenommen wurden und dass für Fragen immer ein offenes Ohr zu finden war. Das FSJ AUF DER BULT wird uns sehr fehlen, und wir würden es jeder Zeit wieder machen.

Nach dem vielseitigen und aufregenden Jahr haben einige von uns erkannt, dass sie in diesem Beruf bleiben wollen. Anderen hat es gezeigt, dass eine andere Tätigkeit besser für sie geeignet ist. So hat jeder einzelne von uns wichtige Erfahrungen für sich selbst gesammelt.

Im Namen aller Freiwilligen 2015/2016: Ronja Kropp (AAZ), Birte Meßner (KJP, Station 19), Anika Pries (KJM III)

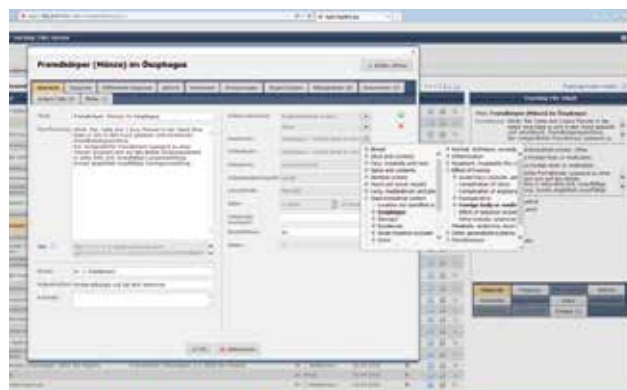
Das Bewerbungsverfahren

- Bewerbungseingang bis Januar (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, letztes Schulzeugnis, Bescheinigung einer Zusatzqualifikation z.B. JuLeiCa, Rettungsschwimmer, Erste Hilfe) per Email an: winter@hka.de
- Erstauswahl anhand der Unterlagen (Februar)
- Vorstellungsgespräch (ca. März)
- Hospitationstag auf der Wunschstation (März/April)
- Entscheidung des Bewerbers und des Stationsteams ob „es passt“ (April/Mai)
- Vertragsabschluss (ca. Mai)
- Einstellungsuntersuchung (Juni)
- Bescheinigungen/Unterlagen besorgen und einreichen (Juni/Juli)
- FSJ-Start am 1.8./1.9. eines Jahres

Neues Projekt: Digitales Lehrarchiv für die ärztliche Aus- und Weiterbildung



Dr. Jürgen Weidemann (Oberarzt Kinderradiologie) und Ann-Kathrin Lumpe (Projektbüro) nutzen die neue Plattform bereits.



Die Lernfälle werden ausführlich kommentiert und systematisch verschlagwortet (u.a. anatomische Region und Pathologietyp).

Wer kennt das nicht von seiner privaten digitalen Fotosammlung: praktisch täglich fotografieren wir mit dem Smartphone und sammeln so eine Menge interessanter Schnappschüsse aus unserem Leben. In der Rückschau erscheint die Fotosammlung jedoch reichlich unorganisiert: die nachträgliche Sichtung und Sortierung der Bilder für das nächste Fotoalbum ist mühsam und manches schöne Bild bleibt ungenutzt im digitalen Sammelordner.

Da ging es den Radiologen in der Kinderradiologie lange nicht anders: Interessante Fälle aus dem Routineprogramm landeten nur oberflächlich sortiert im Sammelordner, wurden für die nächste Weiterbildungsveranstaltung nicht berücksichtigt, waren für andere Kollegen und Studierende nicht nutzbar und gerieten so wieder in Vergessenheit.

Im Rahmen eines neuen Projekts von Kinderradiologie, EDV, AGFA Healthcare und dem Projektbüro wurde daher ein neues serverbasiertes Softwaremodul (IMPAXX EE Teaching File Archive) in das bestehende radiologische Befund- und Archivierungssystem integriert, so dass während der Routinebefundung interessante Fälle anonymisiert und intelligent verschlagwortet gespeichert werden. In Hinblick auf eine digitale Lehrsammlung für die krankenhausesweite Ausbildung können diese Fälle kommentiert und gegebenenfalls mit Zusatzmaterial (intraoperativen Bildern) versehen werden. Alle Daten liegen anonymisiert auf einem eigenen Server und werden in Zukunft webbasiert krankenhausesweit zu Ausbildungszwecken verfügbar sein. Die Suchanfragen können dann dynamisch je nach Fragestellung gestaltet werden (z.B. Frakturen der Extremitäten oder entzündliche Lungenerkrankungen, gruppiert nach einfachen oder schwierigen Diagnosen). Zunächst sollen im Lehrarchiv wichtige und typische Krankheitsbilder eingepflegt werden wie sie AUF DER BULT häufig in der Notaufnahme und im Nachtdienst

auftreten. Darüber hinaus werden aber auch seltene, schwierige Diagnosen und leicht zu übersehende Befunde (z.B. kleiner Pneumothorax) berücksichtigt. Typische Archivgröße für solche Fragestellungen beinhalten mehr als 1.000 Fälle, so dass hierzu ein professionelles Archivsystem notwendig ist und seit Juli im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT verfügbar ist. Eine spezielle Trainingsansicht für Studenten erlaubt das webbasierte Lernen im Selbststudium.

Für Dr. Weidemann, Oberarzt in der Kinderradiologie und Projektleiter, kann mit Hilfe des digitalen Lehrarchivs der Erfahrungsschatz der Mitarbeiter des Kinder- und Jugendkrankenhauses strukturiert und besser vermittelt werden. Gilt doch weiterhin: Gerade wegen der Fülle der mittlerweile online verfügbaren Informationen ist eine zielgerechte persönliche Ausbildung am „Modell BULT“ notwendiger denn je. Neben den radiologischen Fällen, können auch andere bildgebende Abteilungen das Lehrarchiv nutzen. Dr. Weidemann unterstützt gerne bei der Einstellung interessanter Fälle aus z.B. der Gastroenterologie, HNO oder Urologie.

Dr. Jürgen Weidemann, Ann-Kathrin Lumpe

Hörercamp 2016 – Musikalischer Workshop



Instrumentenbau

Am ersten Tag bauten die Jugendlichen nach einem Begrüßungs-Warm up verschiedene Instrumente: eine Tontopf-Trommel, ein Mirliton (Ansingtrommel, wird mit der Stimme gespielt), einen Waldteufel (knarzendes Percussions Instrument). Nach der Trockenzeit wurden am zweiten Nachmittag insbesondere die Trommeln kunstvoll, kreativ und mit viel Phantasie verziert. Handwerkliches Geschick und Ausdauer wurden am Ende belohnt durch die toll aussehenden und funktionsfähigen Instrumente, die entstanden sind.



Kirsten Rotter, B.Sc. (Psych.), Interaktive Musikerin (FH), Musiktherapeutin. Sie ist seit 2010 in freier Mitarbeit AUF DER BULT als Musiktherapeutin und Interaktive Musikerin tätig.

Spaß mit Rhythmus und Stimme

Die selbstgebauten Instrumente wurden am zweiten Tag auch rhythmisch eingesetzt. Dazu wurde ein aus Afrika stammender komplexer Rhythmus auf einfache Rhythmusbausteine in vier Gruppen verteilt, die erst rhythmisch gesprochen, dann getrommelt und auch mit Mirliton und Waldteufel umgesetzt wurden. Neben „Nashorn, Elefant“, „Zebra und Gnu“, stampfte eine „Büffelherde“ durch das Gras und ein „Krokodil“ schnappte zu. Nachdem zunächst alle die einzelnen Parts erlernt hatten, war es ein besonderes Erlebnis, die vier Teile auf vier Gruppen zu verteilen und zusammen zu setzen. Auf die anderen zu hören und sich gleichzeitig bei seinem eigenen Part nicht durcheinander bringen zu lassen, ist gar nicht so einfach. Ein gemeinsamer Rhythmus entsteht nur, wenn keiner schneller, langsamer oder lauter spielt als die anderen. Auch hier zahlten sich Ausdauer und gemeinsame Freude am Tun aus. Eine solche gruppenmusikalische Erfahrung ist gleichzeitig auch hörbar gemachte soziale Erfahrung. Das musikalische Ergebnis konnte sich hören lassen! Toll!

Das am ersten Tag bereits kennengelernte afrikanische Lied „Fatu ye“ avancierte am zweiten Tag zum Hit und wurde auf Wunsch der Gruppe selbst gesungen als Klingelton auf Handy aufgenommen. So haben alle zusätzlich zu den selbst gebauten Instrumenten eine bleibende akustische Erinnerung an die gemeinsame Musik.

Kirsten Rotter

Dank an die EDEKA Minden-Hannover Stiftung

Die **EDEKA Minden-Hannover Stiftung** engagiert sich auch in diesem Jahr mit einer großzügigen Spende über 10.000 Euro für die Hannoversche Kinderheilanstalt. Aufsichtsratsvorsitzender **Jürgen Cramer** und **Bettina Stolt** überreichten einen großen Scheck an **Dr. Barbara Eßer-Leyding**, Leiterin des Cochlear Implant Centrum „Wilhelm Hirte“. Die Spende wird in den Wohnhäusern der Reha-Patienten für die Renovierung der Eltern-Kind Gemeinschaftsräume verwendet. „Nach über 25 Jahren brauchen die Räume endlich einmal eine Auffrischung und zeitgemäße, gemütliche, kinderfreundliche Möbel. Ohne die Unterstützung von Spendern könnten wir das nicht schaffen“, sagt Dr. Eßer-Leyding, „Wir danken der EDEKA Minden-Hannover Stiftung für die außergewöhnlich großzügige Unterstützung!“ Der Aufsichtsratsvorsitzende Jürgen Cramer freute sich, dass die Stiftung so konkret helfen kann und ist gespannt auf das Ergebnis. Die Räume werden im Laufe der Herbstmonate renoviert.



Galileotraining im SPZ

Foto: Marcel Dohmeier



Über zehn Jahre arbeiten wir Physiotherapeuten mit Begeisterung mit dem Galileostandgerät und seit inzwischen zweieinhalb Jahren mit einem Kipptisch, an dessen Fußende eine Galileoplatte fixiert ist. Der Kipptisch eignet sich besonders für die nicht mehr steh- und gehfähigen Kinder.

Die schnelle Wipp-Bewegung der Trainingsplattform bewirkt eine Kipp-Bewegung des Beckens genau wie beim Gehen, jedoch viel häufiger. Zum Ausgleich reagiert der Körper mit rhythmischen Muskelanspannungen im Wechsel zwischen linker und rechter Körperhälfte.

Ab einer Frequenz von ca. 12 Hertz erfolgen diese Muskelanspannungen nicht willentlich, sondern reflexgesteuert über den so genannten Dehnreflex, wodurch die Muskulatur der Extremitäten und des Rumpfs aktiviert wird. Die Anzahl der Dehnreflexe pro Sekunde wird über die einstellbare Trainingsfrequenz bestimmt. Wird beispielsweise eine Trainingsfrequenz von 25 Hertz gewählt, erfolgen pro Sekunde 25 Muskelanspannungszyklen in Beuger- und Streckermuskulatur. Ein Training von drei Minuten bei 25 Hertz entspricht somit der gleichen Anzahl von Muskelkontraktionen pro Bein bzw. einer Gehstrecke von 9.000 Schritten.

Die Amplitude und Frequenz können unabhängig vom Körpergewicht stufenlos verändert werden und somit individuell abgestimmte Vibrationen erzeugen. Niedrige Frequenzen werden vor allem zur Mobilisation, mittlere zum Training der Muskelfunktion und hohe Frequenzen zur Steigerung der Muskelleistung und -kraft eingesetzt. Indikationen für die Therapie sind u.a. Muskelaufbau nach Immobilisation, Verbesserung der Dehnfähigkeit und Flexibilität, besonders spastischer Muskulatur, Erweiterung der Gelenkbeweglichkeit, Beckenbodentraining, Verbesserung von Balance und Koordination bei Kindern mit ungenügend ausgebildeten Stell- und Gleichgewichtsreaktionen.

Herstellerseitig gibt es eine detaillierte Kontraindikationsliste, die wir auf unsere Kinder im SPZ nur unzureichend anwenden konnten. Daher wurde durch ein qualifiziertes SPZ-Team aus Ärztin und Physiotherapeutinnen eine detaillierte Befragung aller relevanten Fachärzte mit Selbsterprobungsangebot durchgeführt. So konnte eine gute eigene SPZ-Leitlinie mit Indikationen und Kontraindikationen für die Therapie erstellt werden. Es wird in unterschiedlichen Ausgangsstellungen auf der Plattform gearbeitet. Ausdauerleistung und Eigenaktivität werden bestmöglich unterstützt.

Wir beobachten auch positive Wirkungen auf die Wahrnehmung, die Proprioception (Wahrnehmung von Körperbewegungen), Sprache und Kognition, die wir auf die allgemeine, stoffwechselanregende Wirkung zurückführen. Auch der Knochenstoffwechsel wird positiv beeinflusst. Kinder, die noch nie in der Lage waren, sich eigenständig aufzurichten, können beim reflexbasierten Training auf dem Kipptisch nicht selten zum ersten Mal eine aufrechte Körperhaltung erfahren.

Im SPZ wird die Galileo Therapie in die klassischen Physiotherapiemethoden integriert. Darüber hinaus haben die Kinder auch viel Spaß an dieser Trainingsform, da viele Übungen spielerisch in die Therapie eingebaut werden können.

Bei folgenden Erkrankungen setzen wir das Galileo erfolgreich ein:

- Cerebrale Bewegungsstörungen
- Muskelerkrankungen mit Muskelschwund oder Muskelschwäche
- Haltungsprobleme, insbesondere Wirbelsäulenfehlhaltungen wie Rundrücken oder Skoliosen
- Glasknochenkrankheit (Osteogenesis Imperfecta)
- Offener Rücken (Spina Bifida)
- Zehenspitzenengang
- Kontinenz- und Obstipationsprobleme

Kerstin Schwäbe

danke



Feiern und Spendensammeln



Die **Studenten der Fachhochschule Hannover** sammelten auf einer Party für das Aegidius-Haus. Für jedes Kurzgetränk wurde ein Euro gespendet. Glücklicherweise haben sich viele

Kommilitonen beteiligt, so dass stolze 218,20 Euro zusammenkamen. **Anthony Stevenson, Wiktorija Kaczmarek-Sondej** und **Alisha Weikert** kamen ins Aegidius-Haus, um die Party-Spende zu überreichen! Vielen herzlichen Dank!



Restcents



Die Mitarbeiter der **Sitech Sitztechnik GmbH**, die im VW-Werk Stöcken Autositze produziert, spendeten die Rest-Centbeträge ihres Gehaltes für die Kinder mit schweren Behinderungen im Aegidius-Haus. **Jamal Miri**, 2. Betriebsratsvorsitzender, lud Amalie von Schintling-Horny für einen Bericht über das Aegidius-Haus zur Betriebsversammlung ein. Die persönliche Betroffenheit der Kollegen war überwältigend. Danke für diesen ermutigenden Rückenwind, den wir durch diese Unterstützung erhalten.



Senior-Manager engagieren sich

Erfahrene Senior-Manager haben sich zusammengeschlossen, um mit ihrer Expertise Unternehmer zu beraten und zum Erfolg zu führen. Die **MSS-UnternehmerHilfe eG** ist eigentlich aktiv in der strategischen Unternehmensentwicklung, aber sie hat auch das Sozialwesen im Blick. Deshalb überreichten **Dr. Ulrich Ensinger, Rolf Schüler, Manfred Peter** und **Klaus Eberhardt** 500 Euro an Aegidius-Geschäftsführerin Dr. Marion Hilmer, die sich über den Betrag sichtlich freut.



Foto: Mandy Vollmer



420 Teilnehmer beim 10. Aegidius-Lauf

Bei heißem Wetter über 25 Grad spurteten die über 400 Läufer in den 5 und 10 km Läufen über die alte Bult. 20 Kinder hatten ihren Spaß beim 1 km Lauf. Der gute Zweck kam nicht zu kurz. 50.000 EURO konnte der **Lions Club Hannover Aegidius** an diesem Tag aus den Spendenerlösen der vergangenen zwölf Monate an **Dr. Marion Hilmer**, Geschäftsführerin des Aegidius-Hauses AUF DER BULT, übergeben. Wir danken allen fleißigen Spendern die zu dieser Summe beigetragen haben. Wie bereits in den vorherigen Jahren übernahm Oberbürgermeister Stefan Schostok auch diesmal bei dem Jubiläumslauf die Schirmherrschaft. Maskottchen „Hektor“ von den Recken, dem Hannoverschen Handball-Bundesligisten, startete den 5-km-Lauf, Maricel, Sängerin und Entertainerin aus Hannover, gab den Startschuss für den 10-km-Lauf und NDR-Moderator Arne-Torben Voigts den für den 1-km-Kinderlauf.



Renteneintritts-Party

Das Ehepaar **Ulrich und Anne Richstein** wollte die üblichen großen Geburtstagsfeiern umgehen, denn sie meinen, es gibt einen noch viel besseren Grund zu feiern: Das ist der Moment, wenn man in Rente geht! Zu ihrer Renten-Eintrittsfeier kamen viele Freunde, die alle großzügig gespendet haben, so dass insgesamt 3.000 Euro zusammenkamen, die das Ehepaar bei einem Besuch im Aegidius-Haus überreichte. Das Resultat beweist, dass Rentner nicht nur tolle Partys feiern sondern auch Großartiges bewirken können. Danke!



Amalie von Schintling-Horny/Björn-Oliver Bönsch

Abwechslungsreiche Ferientage: FREUNDE ermöglichen noch mehr Kindern Aufenthalt im Aegidius- Haus AUF DER BULT

Das Aegidius-Haus war für die Sommerferien so gut angefragt, dass alle Pflegebetten für die Gäste restlos ausgebucht waren. Somit hätten betroffene Familien auf ihre lang geplante Auszeit von der strapaziösen Pflege ihres schwerbehinderten Kindes verzichten müssen. Die FREUNDE AUF DER BULT e.V. konnten kurz vor den Sommerferien durch eine Spende die Anschaffung eines weiteren Spezial-Pflegebetts ermöglichen. Dieses Bett, was besonders den Erfordernissen aktiverer Kinder entgegen kommt, kam genau zum richtigen Zeitpunkt. So konnten auch bewegungsfreudigere Kinder einen Teil ihrer Sommerferien im Aegidius-Haus verbringen und somit die vielen Angebote von Haus und Garten ausgiebig nutzen.



Ursula Wembacher und Susanne Avenarius

Herzliche Einladung zu 60 Jahre FREUNDE AUF DER BULT e.V.: Fest am 17. September 2016

Beim großen Familienfest AUF DER BULT am 17. September 2016 wird gleichzeitig das 60-jährige Jubiläum des Vereins FREUNDE AUF DER BULT gefeiert. Neben vielen Aktionen auf dem Klinikgelände sowie auf dem Areal des gegenüber liegenden Postsportvereins wird auch wieder der beliebte Mitmachzirkus dabei sein. Mit Hilfe des köstlichen Dufts der legendären Waffeln lässt sich der Stand der FREUNDE AUF DER BULT im Handumdrehen finden. Groß und Klein sind herzlich eingeladen, sich über unsere Aktivitäten zu informieren und mit ihrer Mitgliedschaft die so notwendige Arbeit der FREUNDE AUF DER BULT zu unterstützen.

Ariane Bödecker

Neue Betriebsärztin für Mitarbeiter



Dr. Kirsten Witzak-Agah (links) und Gina Immisch

Dr. Kirsten Witzak-Agah vom Institut für Betriebsmedizin Isernhagen ist die neue Betriebsärztin für alle Einrichtungsmitarbeiter der Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt.

Sie wird zukünftig folgende Aufgaben übernehmen:

- Arbeitsmedizinische Vorsorgen und Einstellungsuntersuchungen durchführen
- Arbeitsmedizinische Beurteilungen von Arbeitsplätzen vornehmen, um arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig erkennen und verhüten zu können
- Betriebsbegehungen unter dem Aspekt der Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit und der Ergonomie durchführen
- bei der Wiedereingliederung erkrankter Mitarbeiter sowie speziellen Fragestellungen (zum Beispiel Mutterschutz, Impfungen, Untersuchungen vor und nach Auslandsaufenthalten) fachliche Unterstützung leisten
- den Arbeitgeber zu Fragen des demographischen Wandels beraten
- den Arbeitgeber und Betriebsrat beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung in allen Fragen des Gesundheitsschutzes unterstützen

Dr. Witzak-Agah ist gemeinsam mit ihrer Assistentin Gina Immisch jeden Dienstag ab 8:30 Uhr im Betriebsarztbüro im Untergeschoss des Kinder- und Jugendkrankenhauses gegenüber zu erreichen.

Björn-Oliver Bönsch



Genießer-Tag bei Hugendubel



Da es so lecker war, starteten die Hugendubel-Mitarbeiterinnen **Kristin Aschemann**, **Friederike Wilken** und **Christine Fischer** in der Kochbuchabteilung der Buchhandlung zum zweiten Mal einen Genießer-Tag mit einer Dr. Oetker-Backaktion.

„Mit gutem Kuchen kann man auch Gutes tun“ – die Kunden haben zugelangt und gespendet. Kristin Aschemann überreichte ein liebevoll dekoriertes Herz mit 300 Euro an Amalie von Schintling-Horny für die Kinder AUF DER BULT. Man spürt, dass „die Liebe durch den Magen geht“ und dass das Engagement von Herzen kommt! Vielen, vielen Dank!



Aktive Feuerwehrjugend beim Osterfeuer

Die **Jugendfeuerwehr Lohnde** hat beim traditionellen Osterfeuer für die schwerbrandverletzten Patienten AUF DER BULT gesammelt und mit einem Infostand auf die Gefahren durch häusliche Verbrennungsunfälle für Kinder hingewiesen. **Marco**, **Stephan**, **Rami Boughattas** und **Vanessa Swiatek** überreichten an Chirurgin Katharina Schriek 185 Euro. Vielen Dank für Euren Supereinsatz.



Großer Zirkus in der Grundschule am Mühlenweg

Die Grundschüler wollten etwas Gutes für kranke Kinder tun und hatten einen tollen Flohmarkt organisiert, bei dem sie ihre eigenen Spielsachen verkauften.



Der Erfolg war großartig, denn in dieser Grundschule sind den Ideen und Talenten keine Grenzen gesetzt. Als die Kinder später eine eigene Zirkusshow einstudierten, übergaben sie während der Vorstellung einen großen Scheck über 639 Euro. Vielen Dank an alle Schüler, die mitgemacht haben: „Ihr seid fantasievoll und spitze!“



Wiedersehen mit Caspar Louis

Im Sommer 2013 verbrachte **Caspar Louis Eichler** seine ersten Lebenswochen auf der Intensivstation der BULT-Neugeborenenabteilung. Seine Eltern, **Andreas und Angela Eichler**, fühlten sich mit ihrem kleinen Sohn vom ersten Moment an sehr gut aufgehoben. Sie sind überzeugt, dass Caspar Louis durch die gute Pflege, die individuelle Ansprache und die ärztliche Kompetenz von Oberarzt **Dr. Jens Siegel** alles mitbekommen hat, was man für einen guten Start ins Leben braucht. Um ihren Dank auszudrücken, hat die Familie die Neo-Station schon manches Mal mit einer großzügigen Spende unterstützt. Auch in diesem Jahr haben sie aus Anlass einer Feier gesammelt und kamen gemeinsam mit dem nun schon dreijährigen Filius ins Kinder- und Jugendkrankenhaus, um Herrn Dr. Siegel eine 500 Euro-Spende zu überreichen. Der staunte, wie gut sich Caspar Louis entwickelt hat. Beim Lokomotive fahren in der Eingangshalle haben sich die beiden – von Mann zu Mann – richtig gut verstanden. Ein Dankeschön an die ganze Familie für die große Verbundenheit!



Der Kaffee ist fertig

Dank **Oliver Strack**, Geschäftsführer der Firma **ODTV** und den **FREUNDEN AUF DER BULT** konnte wieder ein Heißgetränkautomat im CIC aufgestellt werden. Der vorherige musste wegen hoher Reparaturkosten ausgemustert werden, ein Neuer schien zu teuer. Nun wurde dank der guten Verständigung zwischen Oliver Strack und Uschi Wembacher von dem Unternehmen www.buero-kaffeeautomaten.de ein neuer Automat kostenfrei zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank, auch im Namen der Gäste des CIC!





Ein runder Anlass für Kinder in Notlagen



Zu ihrem 60. Geburtstag hat **Rechtsanwältin Sabine Grune** um Spenden für den Fond „Kinder in Notlagen“ gebeten. Sie sammelte 1.630 Euro für Solange aus Angola. Das achtjährige Mädchen musste nach einem schweren Unfall mehrfach operiert werden. Da in ihrer

Heimat ein so komplizierter Eingriff nicht vorgenommen werden konnte, kam das Kind über das Friedensdorf Oberhausen in die chirurgische Abteilung von Dr. Barbara Ludwowski AUF DER BULT. Die Chefärztin hat sich auf die Wiederherstellungs-Chirurgie spezialisiert, die ermöglicht, schwerstbeschädigte innere Organe zu rekonstruieren. Solange ist mittlerweile genesen und konnte wohlbehalten in ihre Heimat zurückkehren.



Erfolgreiches Lasertag-Turnier

Acht Teams haben Ende Mai am Benefiz-Turnier teilgenommen. Mannschaften von den Hannover Scorpions oder Lidl spielten in der 420 Quadratmeter großen Halle an der Davenstedter Straße um den LaserTag-Pokal 2016. Die moderne Funsportart, die aus den USA und England kommt, ist eine moderne Variante von Räuber und Gendarm. **Christoph Buthe** vom Veranstalter LaserTag Hannover konnte schließlich nach einem erfolgreichen Turnier 750 Euro an die Bult übergeben.



Von Clownin zu Clowns



Elvira Wittich aus Bad Münder war jahrelang als Clownin unter anderem bei Kindergeburtstagen unterwegs. Nun wollte sie ihren **Clinic Clowns-„Kollegen“** 300 Euro spenden und kam persönlich mit ihrer Schwester und einer Freundin vorbei. Das Hallo war groß und Erfahrungen wurden ausgetauscht. Dabei zeigte Elvira

Wittich auch ihre Sammlung von Puppen-Clowns. Die Clinic Clowns sagen herzlichen Dank!



Aktion Sonnenstrahl: Dank an die „Macher“

Die **Aktion Sonnenstrahl** hat Anfang Juni alle Mitstreiter der Renovierungsaktion auf den Stationen der Kinder- und Jugendpsychiatrie eingeladen. Rund 200 Teilnehmer folgten der Einladung und genossen bei bestem Wetter ein gelungenes Handwerker-Picknick. Als Ehrengäste konnten sich **Fürst Alexander von Schaumburg-Lippe**, die Erste Stadträtin, Wirtschafts- und Umweltdezernentin der Landeshauptstadt Hannover, **Sabine Tegtmeier-Dette**, sowie Bürgermeister **Klaus Dieter Scholz** von der gelungenen Arbeit überzeugen. **Sigrid Schubach-Kasten** und **Helmut Staude** sowie weitere Mitglieder der Aktion Sonnenstrahl organisierten nach den Begrüßungsreden für die Gäste einige Mitmach-Aktionen. Unter anderem hatte die Kunstschule von **Jens-Uwe Scholz** eine tolle Action-Painting-Station aufgebaut, an der die Gäste viel Spaß hatten. Leckeres vom Grill, bunte Salate und Beilagen sowie Getränke sorgten außerdem für gute Stimmung. Schließlich brachten die jungen Patienten der Station 20 unter der Leitung von **Bärbel Bondesen** zwei kurzfristig einstudierte Lieder zum Besten. Die Kinder überreichten anschließend den vielen fleißigen Helfern zum Dank einen Bult-Becher.



Foto: Hans-Jürgen Freie, Media-Studio-Pro

Die „Macher“ der Aktion Sonnenstrahl hatten 25 Patientenzimmer auf den Stationen der Kinder- und Jugendpsychiatrie renoviert. Ein herzliches Dankeschön geht unter anderem an **Faltz-Consult**, **Walter Nebel-Stiftung**, **Reichsbundstiftung**, **ZAG Stiftung**, **Architekt Michael Radman**, **Maltec GmbH**, **Heyse GmbH & Co. KG**, **Helms & Co.**, **Waczakowski GmbH**, **Fazlija FS Akustik u. Trockenbau**, **Habekost + Fichtner**, **MEDIA-STUDIO-PRO**, **Plott-in – Werbung Hannover** und den Mitarbeitern des **Lidl-Managements**, die gemeinsam mit Förderschülern bei der Renovierung praktisch Hand anlegten.



Spendenkonto: AUF DER BULT

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE85 2512 0510 0000 0018 18